

Parlamentarischer Vorstoss

2019/147

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	Velo-Offensive BL: Sicherheit für Velofahrerinnen und Velofahrer im Kreisverkehr verbessern
Urheber/in:	Jan Kirchmayr
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Bammatter, Fankhauser, Jaun, Kaufmann-Lang Urs, Locher, Maag-Streit, Mikeler Knaack, Noack, Rüegg-Schmidheiny, Stoll, Strüby-Schaub, Würth, Zemp
Eingereicht am:	14. Februar 2019
Dringlichkeit:	—

Gemäss der Analyse der Velounfälle 2005 bis 2014 des Bundesamts für Strassen (ASTRA) (vgl. <https://www.astra.admin.ch/astra/de/home/dokumentation/unfalldaten/publikationen.html>) ist das Unfallrisiko für Velofahrerinnen und Velofahrer im Kreisverkehr überproportional hoch. Diese Zahlen basieren nur auf den Fällen, die der Polizei gemeldet wurden. Die Dunkelziffer liegt gemäss Beratungsstelle für Unfallverhütung noch deutlich höher!

Wie der SINUS-Report 2016 (Vgl. <http://www.bfu.ch/de/forschung-und-statistik/statistik>) zeigt, tragen nicht etwa die Velofahrerinnen und Velofahrer die Schuld an diesen Unfällen. Es sind vielmehr in 89 Prozent der Fälle Autofahrerinnen und Autofahrer, die die Unfälle verursachen. Die Vermutung liegt nahe, dass diese Unfallkreisel auch für die Autofahrerinnen und Autofahrer nicht einfach zu befahren sind bzw. nicht sorgfältig genug befahren werden. Das kann beispielsweise daran liegen, dass die Kreisel von den geltenden VSS-Normen abweichen (schleifende Ein- und Ausfahrtsradien, zu kleiner Ablenkungswinkel durch Kreiselinsel, überbreite Kreisfahrbahn, fehlender Sichtschutz auf Kreiselinsel, etc.). Abweichungen können zu einer Kreiselgeometrie führen, die Unfälle begünstigt, indem solche Kreisel mit überhöhter Geschwindigkeit befahren werden können oder wegen der freien Sicht über die Kreiselinsel hinweg der Blick nach links vernachlässigt wird, etc.. Solche Mängel können oft mit einfachen Massnahmen (z.B. Vergrösserung Mittelinsel durch Bankett oder allenfalls Markierung/Einfärbung, Bepflanzung/Skulptur auf Mittelinsel, etc.) behoben werden, welche die Sicherheit für den Veloverkehr im Kreisverkehr erheblich erhöhen.

Mit dem Aufkommen der E-Velos verkehren insbesondere auch auf den Kantonstrassen immer mehr Velofahrerinnen und Velofahrer. Zudem gibt es viele Kinder, die mit dem Velo auf ihrem Schulweg auf dicht befahrenen Strassen durch heikle Kreisel fahren müssen. Für diese Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer muss der Kanton unbedingt die Sicherheit verbessern. Wo Kreisel auf Gemeindestrassen betroffen sind, muss der Kanton allfällige Massnahmen gemeinsam mit diesen Gemeinden erarbeiten.

Der Regierungsrat wird beauftragt,

- 1. Aufzuzeigen, welche Verkehrskreisel auf dem Kantonsgebiet nicht den VSS-Normen entsprechen und in welchen Kreiseln während den letzten 10 Jahren Unfälle mit Velobeteiligung registriert wurden.**
- 2. die nötigen Massnahmen zu ergreifen, um in Verkehrskreiseln auf Kantonsstrassen die Sicherheit für Velofahrerinnen und Velofahrer zu verbessern,**
- 3. gemeinsam mit betroffenen Gemeinden die nötigen Massnahmen zu erarbeiten und deren Umsetzung zu überprüfen, um die Sicherheit für Velofahrerinnen und Velofahrer in Verkehrskreiseln auf Gemeindestrassen zu verbessern,**
- 4. das Kriterium Velosicherheit nach dem neusten Stand des Wissens in seine Projektionsrichtlinien für Verkehrskreisel aufzunehmen.**